

„Hulazsy spielen! Hulazsy!“ riefen auch die andern. Es wurde wie auf Kommando still, und alle nahmen wieder ihre Plätze ein.

„Hm, die Sache wird ernst“, flüsterte Suchoschilow. „Das Spiel geht um sich selber. ‚Hulazsy‘ — heißt Sklave. Wenn der Shenschensucher verliert, tritt er in völlige Leibeigenschaft des Chunchusen, und der darf ihn sogar verkaufen.“

Der Shenschensucher schüttelte die Würfel. Die Chinesen blickten mit brennenden Augen auf das Tuch. Wir verfolgten ebenfalls erregt die Entwicklung. Der Shenschensucher hob die Arme über dem Kopf, ging in eine Ecke, flüsterte etwas, sprang zurück zum Tuch und warf die Würfel mit Schwung darauf. Die Chinesen beugten sich darüber.

„Elf, elf!“ flüsterten mit Erleichterung die Anhänger des Shenschensuchers.

Der Chunchuse lächelte, sammelte ruhig die Würfel, warf sie sofort hin und rief:

„Achtzehn! Achtzehn, du — Hulazsy!“

„Nein, ich Hulazsy nicht sein!“ brüllte plötzlich mit wilder Stimme der Shenschensucher, riß einem der Anwesenden

ein Messer aus dem Gürtel, schnitt sich mit einer plötzlichen Bewegung ein Stück Haut mit Fleisch vom Bauch und warf es auf das Tuch.

Das war schon ein „Spiel um Fleisch“, und diesen Einsatz darf kein Chinese ablehnen . . .

★

In der Fanse wurde die Stimmung plötzlich gedrückt. Augenblicklich trat Totenstille ein. Die Spieler rückten weiter von dem Shenschensucher weg und blickten mit Furcht und Entzücken auf ihn.

Ich drückte mich näher an die Bretterfuge und faßte das Gewehr fester.

„Leise, jetzt wird es schlimm!“ flüsterte Suchoschilow.

Der Chunchuse trat schweigend an das Tuch, sammelte die Würfel, stieß mit einer unmerklichen Bewegung das Fleisch des Shenschensuchers zur Seite und warf ebenso ruhig wie das erstemal die Würfel hin. Alle hielten den Atem an. Der Chunchuse hatte wieder sechs Augen auf jedem Würfel.

Der Shenschensucher trat schwankend heran, sammelte die Würfel, hob sie über

VORWERK=TEPPICHE

NUR ECHT MIT DEM NAMEN

VORWERK

VORWERK&©, BARMEN